

Bericht aus dem Arbeitsbereich Praktikum am Institut für Erziehungswissenschaft:

„Uni trifft Praxis“ –Forum zum Austausch über das Praktikum als Lernfeld, professionelle Identität und pädagogische Berufsethik war ein voller Erfolg!

Am 04.07.2018 lud der Arbeitsbereich Praktikum am Institut für Erziehungswissenschaft zu einer Veranstaltung unter dem Titel „Uni trifft Praxis: Ein Forum zum Austausch über das Praktikum als Lernfeld, professionelle Identität und pädagogische Berufsethik“ ein.

Mehr als 40 Vertreter*innen lokaler pädagogischer Institutionen sowie etliche Studierende und Kolleg*innen des Instituts folgten der Einladung.

Das Forum wurde von Prof. Dr. Sabine Maschke eröffnet, die sich als geschäftsführende Direktorin im Namen des Instituts bei den Einrichtungsvertreter*innen für das zur Verfügung stellen von Praktikumsplätzen und die intensive Anleitung der Studierenden im Praktikum bedankte.

Daran anschließend referierte Dr. Iris Männle wichtige Ergebnisse ihrer Forschungsarbeit, die sich mit dem „Praktikum als Professionalisierungsressource“ befasste.

Die studentische Perspektive auf das Praktikum als Lernfeld wurde im Rahmen eines Theaterbeitrags durch Studierende des Instituts (Alena Sennhenn, Nicol Siewecke, Angelika Präg, Lea Seibel, Katharina Aleksin) dargestellt. Sie fokussierten dabei insbesondere mit dem Praktikum verbundene Befürchtungen und Unsicherheiten.

Vertieft diskutiert wurde im Anschluss an diese Inputs in drei verschiedenen Themengruppen.

Themengruppe 1 diskutierte moderiert von Katharina Aleksin, Wiebke Dierkes und Iris Männle unter dem Thema „Zwischen (Selbst-) Bildung und Employability – Was können und sollen Praxisbezüge im Studium leisten?“. Dabei wurden vor allem Erwartung in Bezug auf Qualitätsstandards für „gute“ Praktika diskutiert und die unterschiedlichen Perspektiven von Studierenden, der Universität sowie den Praxiseinrichtungen durchaus auch kontrovers debattiert.

Themengruppe 2 thematisierte unter der Diskussionsleitung von Margarete Suschek und Heike Rundnagel die Frage „Welches Wissen braucht die Praxis?“ und richtete ihren Fokus damit vor allem auf Fragen rund um das Forschungspraktikum des Masterstudiengangs. Im Verlauf der Diskussion wurde vor allem das große Interesse lokaler Einrichtungen an Praxisforschung und Forschungsk Kooperationen deutlich.

Themengruppe 3 unter der Anleitung der Studentinnen Bianca Ewald und Vanessa Munz brachte „Alte und Neue Hasen“ zusammen und diskutierte Fragen der Studierenden rund um den Einstieg in Praktikum und Beruf mit erfahrenen Pädagog*innen aus der lokalen Institutionenlandschaft.

In einem abschließenden Plenum wurden die wichtigsten Ergebnisse der Themengruppen knapp zusammengetragen.

Die Veranstaltung war sehr erfolg- und ertragreich. Es hat sich gezeigt, wie groß das Interesse lokaler Institutionen aus allen Bereichen der pädagogischen Arbeit an der Zusammenarbeit mit dem Institut

für Erziehungswissenschaft ist. Das schließt sowohl die Aufnahme und Anleitung von Praktikant*innen – was als wertvolle Ressource für die eigenen Einrichtungen wahrgenommen wird - als auch das Interesse an Praxisforschungsprojekten ein.



Mehr Informationen zum Arbeitsbereich Praktikum am Institut für Erziehungswissenschaft:

<https://www.uni-marburg.de/de/fb21/erzwinst/studium/praktikum>

